

Illustrirte Zeitung.

[16223.]

[Preis pro Quartal 2 Thlr.]

Die soeben erschienene Nr. 1608 [25. April] enthält folgende

Illustrationen:

- Salzburger Bergputzer. Nach einer Zeichnung von E. Reynier. [400]
- Ein schwarzwälder Uhrenhändler. Nach einer Zeichnung von G. Arnould. [240]
- Die Werkstätte eines schwarzwälder Uhrmachers. Nach einer Zeichnung von G. Arnould. [400]
- Der Rödecker Hof in der Waldau, das Stammhaus der schwarzwälder Uhrenindustrie. Nach einer Zeichnung von Victor Roman. [180]
- Der Neubau der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig. Originalzeichnung von B. Straßberger. [400]
- Ueberführung der Leiche des deutschen Gesandten v. Balan nach dem Nordbahnhof in Brüssel. Nach einer Zeichnung von L. v. Elliot. [830]
- Der Eintritt ins Kloster. Nach dem Gemälde von Wladislaw v. Czachorski. [760]
- Wettspiele des englisch-amerikanischen Fußballclubs in Dresden. Originalzeichnung von Herbert König. [830]
- Ein Wunder der Gärten: Hibiscus mutabilis. Fünf Abbildungen. 1. Blüte, natürliche Form. 2. Blüte, gefüllt. 3. Baumartig gezogener Hibiscus. 4. Samenkapfel. 5. Durchschnitt derselben. [400]
- * F. Steinmann's Leichenverbrennungssystem nach dem Regenerativsystem von Siemens. Drei Figuren.
- Heraldik. Die Städtewappen des Deutschen Reichs: Stendal. [18]
- Toselli's Torpedo. Zwei Figuren. [60]
- * Funde aus der Steinzeit. (Aus Sir John Lubbock's Werk „Die vorgegeschichtliche Zeit“.) Zwölf Figuren.

Galvanos

von den in der Illustrirten Zeitung enthaltenen Abbildungen werden in scharfen und reinen Kupferniederschlägen zum Preise von

1 Mgr. pro Quadratcentimeter

abgegeben und kann die Absendung derselben spätestens 6 Tage nach Eingang des Auftrages erfolgen.

Den Bestellungen beliebe man den Betrag beizufügen, oder aber zu gestatten, daß derselbe bei Absendung der Galvanos nachgenommen werde.

Die in [] stehenden Ziffern sind Quadratcentimeter. Von den mit * bezeichneten Zeichnungen werden Galvanos nicht abgegeben.

Leipzig.

Expedition der Illustrirten Zeitung.

[16224.] Meine Kupferdruckerei und galvanoplastische Anstalt empfehle ich zur gef. Benutzung und bin ich durch vorzügliche Arbeitskräfte in den Stand gesetzt, allen Anforderungen zu genügen.

Glogau.

C. Flemming.

[16225.] Zu wirksamen Inseraten empfehle ich das in meinem Verlage erscheinende

Regierungs- und Nachrichtenblatt

für das

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.

Diese dreimal wöchentlich erscheinende Zeitung hat ihren Leserkreis vorzugsweise unter den Beamten, Geistlichen, Lehrern, Gemeindevorständen, Forstbeamten und Gutbesitzern.

Alle Annoncenbureaux führen Inserataufträge prompt aus.

Sondershausen.

Fr. Aug. Cappel.

[16226.]

Inserate

finden weite und wirksamste Verbreitung durch

„Die Gegenwart.“

Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben,

herausgegeben

von

Paul Lindau.

— Auflage 6000. —

Die Gebühren betragen 3 Sgr. für die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum. Auch Beilagen werden nach vorheriger Verabredung angenommen.

Berlin N. W., im April 1874.

Georg Stilke.

[16227.] Ohne Factur ist bei mir ein größeres Paket abgeworfen worden. Es enthält vermuthlich Sortimentsremittenden für ein hiesiges Commissionsgeschäft.

Leipzig, 24. April 1874.

J. G. Mittler.

Die Restvorräthe

[16228.] von:

Zerrenner, Dr. Carl, Lehrbuch des deutschen Bergrechts. Neue Ausgabe. 1870. Circa 390 Expl.

wünschen wir im Ganzen zu verkaufen, weil nicht für unsern Verlag geeignet.

Leipzig, 24. April 1874.

Ferdinand Hirt & Sohn.

Wichtig für Maculatur-Besitzer.

[16229.]

Ein Maculatur-Händler ersuchte mich, ein Gesuch von Acten- und Zeitungs-Papier sowie Büchern in jeder Grösse, unter Bedingung des Einstampfens, auf diesem Wege bekannt zu geben.

Offerten unter Bezeichnung „Maculatur-Verkauf“ werden sofort weiter befördert.

Ludwig Rosenthal's Antiquariat
in München.

[16230.] Die löblichen Sortiments-Handlungen und Verleger von

Zeitungen, Zeitschriften, Wochenblättern etc. ersuchen wir freundlichst, uns diejenigen Blätter aufzugeben (nebst deren Verleger), welche Beilagen gestatten, aber auch gleichzeitig zu bemerken a) die Größe der Auflage, b) die Beilagegebühren für ein groß Median-Quartblatt.

Wir danken im voraus.

J. Schuberth & Co. in Leipzig.

Leipziger Bücher-Auction

den 11. Mai 1874.

[16231.]

Aufträge

zu der an oben bemerktem Tage hier beginnenden Versteigerung mehrerer Bibliotheken, enthaltend eine grosse Anzahl werthvoller Werke aller Wissenschaften, werden von uns, wie gewohnt, prompt und billigst besorgt und bitten wir um deren

rechtzeitige Uebersendung,

mindestens 3 Tage vor Auction-Beginn, am besten *direct pr. Post.*

Leipzig, Hohe Strasse 6.

Kössling'sche Buchhandlung.

Beachtenswerth.

[16232.]

C. R. Bimmler,

Buchbinderei in Leipzig,

Hainstraße 25,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Buchereibänden, vom feinsten bis zum geringsten, sowie Bildermappen, Broschüren und allen einschlagenden Arbeiten, bei sehr solider und billiger Preisstellung, und macht besonders auf sehr accurate Arbeit aufmerksam.

[16233.] Die **Chr. Meyri'sche** Buchhandlung in Basel ersucht die betr. Herren Verleger um Zusendung eines Exemplars à cond. aller im Jahre 1873 und 1874 erschienenen über Krankheiten der Fabrikarbeiter, Fabrikkrankencaffen, für specielle Fabrikärzte bestimmten und sonstiger über Obiges handelnden Bücher.

Allgemeiner freier Verleger-Verein.

(Siehe Schulz' Adressbuch für 1874,

V. Abthlg., Seite 126.)

[16234.]

Dem Verein sind ferner folgende Firmen beigetreten:

- Grau, G. A., & Co. in Hof.
- Hartung, H., & Sohn in Leipzig.
- Huble, Alwin, in Dresden.
- Kubel, Otto, in Dresden.
- Paetel, Gebrüder, in Berlin.
- Plahn'sche Buchh. in Berlin.
- Wurster, J., & Co. in Zürich.

Die früheren Mitglieder-Verzeichnisse siehe Nr. 64 und 81 d. Bl.

Mitglieder-Bestand am 25. April c.: 285.

Für Antiquare.

[16235.] Wir offeriren:

30 Expl. Schloenbach, die Hohenstaufen. Epos in sechs Gefängen. 1859. Gehestet. Ladenpreis à 2 1/2 ₰;

zusammen für 10 Thaler.

Hildburghausen, den 24. April 1874.

Das Bibliographische Institut.

[16236.] Die Original-Platte

„Das Mädchen aus der Fremde“,

nach A. Noack's Gemälde gest. v. E. Wagner, aus G. G. Lange's Verlag in Darmstadt, wird billig abgegeben. Nähere Auskunft bei **W. G. Rothe** in Darmstadt.